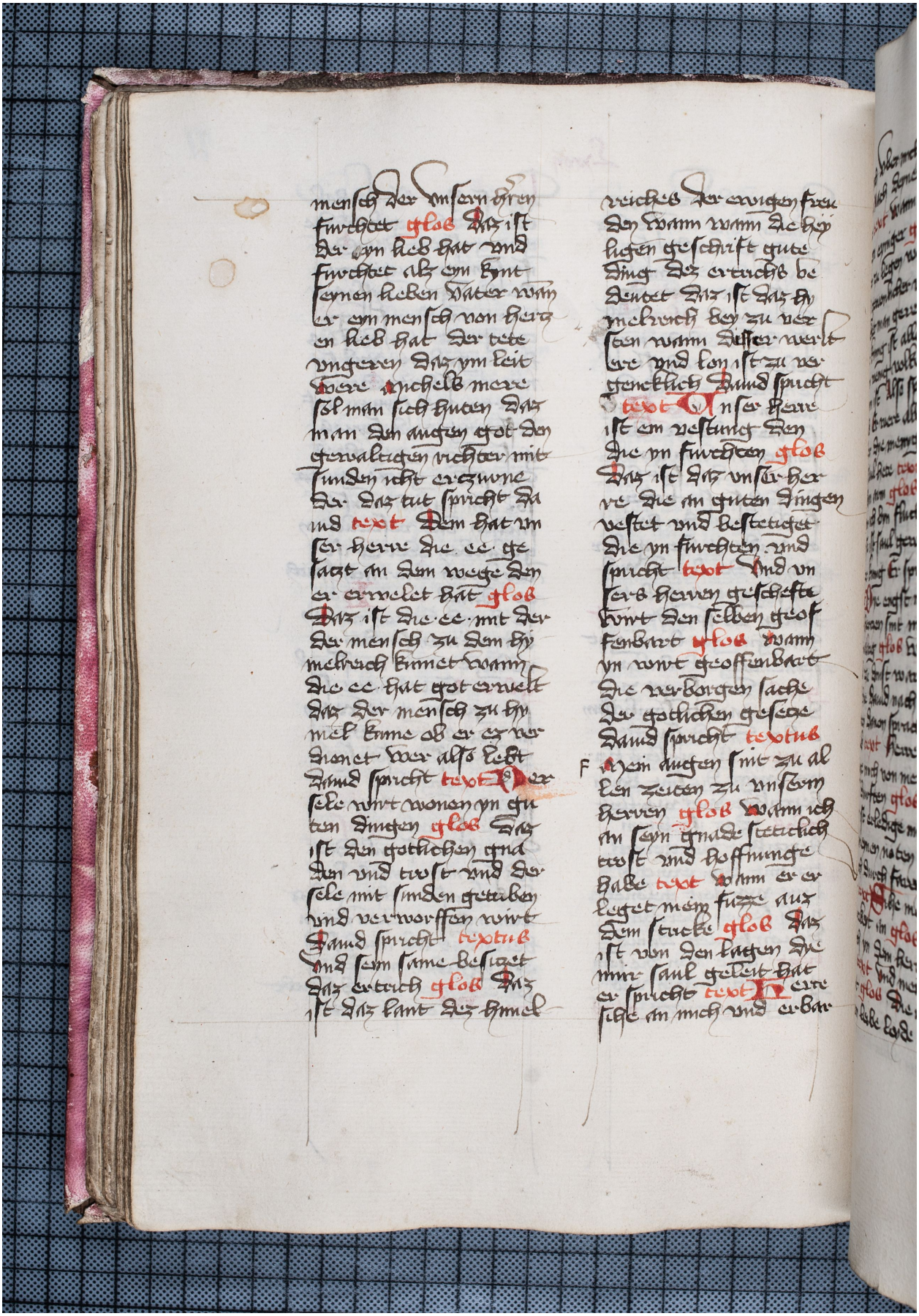
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=40127
Copyright: Melk, Benediktinerstift



menſch der vnſern herren
fürchtet glos Das iſt
der ym lieb hat vnd
fürchtet alz ein kint
ſeinen lieben vater wan
er ein menſch von herz
en lieb hat Der tote
vngeren Daz ym leit
ſwere vnchelb mere
ſol man ſich hüten Daz
man den augen got den
gerechten richter mit
ſunden nicht erzorne
Da. Daz tut ſpricht Da
vid text Dem hat vn
ſer herre die cc. ge
ſagt in dem wege den
er erwelet hat glos
Daz iſt die cc. mit der
der menſch zu dem ho
mchrach kumet wann
die cc. hat got erwelt
daz der menſch zu ho
mch kume ob er es ver
dienet wer alſo lebt
Dauid ſpricht textus
er
ſele wirt wonen yn gu
ten dingen glos Daz
iſt den gotlichen gna
den vnd troſt vnd der
ſele mit ſunden getraben
vnd verworffen wirt
Dauid ſpricht textus
vnd ſein ſame beſitzet
daz erterich glos Daz
iſt daz lant daz himel
reichs der ewigen frei
den wann wann die hey
ligen geſchrift gute
dinge daz erterich be
deutet Daz iſt daz ho
mchrach bey zu ver
ſtan wann dieſer werlt
ere vnd lon iſt zu ver
gencklich Dauid ſpricht
text Vnſer herre
iſt ein veſtung den
die yn fürchten glos
Daz iſt daz vnſer her
re die in guten dingen
veſtet vnd beſtetiget
die yn fürchten vnd
ſpricht text Vnd yn
ſers herren geſchefte
kunt den ſelben geof
fenbart glos wann
yn wirt geoffenbart
die verborgen ſache
der gotlichen geſcho
Dauid ſpricht textus
F
Mein augen ſint zu al
len zeiten zu vnſerm
herren glos wann ich
in ſein gnade ſtetiglich
troſt vnd hoffnunge
habe text wann er er
leget mein fuzze aus
dem ſtricke glos Daz
iſt von den laſten die
mir ſaul geleit hat
er ſpricht text Ker
ſich an mich vnd erbar